

DAS RÖMISCHE CARNEVAL.



Blockseminar 28. Februar – 05. März 2019

Das Römische Carneval - Eine komparatistische Übung

Rheinische Rosenmontagsumzüge, Samba in Rio, venezianische Maskenscharade und Carneval in Rom! Eine ausgelassene Zeit, in der Tabubrüche zum Normalfall werden und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt werden, gab es schon in der römischen Antike: das in der dritten und vierten Dezemberwoche gefeierte Fest der Saturnalien. In der christlichen Ära rückten die „tollen Tage“ irgendwann auf die Phase vor Beginn der Fastenzeit. Johann Wolfgang von Goethe lernte den römischen Carneval 1789 kennen: „In diesem Augenblick legt der ernsthafte Römer, der sich das ganze Jahr sorgfältig vor jedem Fehltritt hütet, seinen Ernst und seine Bedächtigkeit auf einmal ab.“ (Goethe: *Das Römische Carneval*, 1789).

Im Seminar wollen wir nicht nur die Entstehungs- und Wirkungsgeschichte sowie die kulturgeschichtliche Bedeutung von Goethes 'Das Römische Carneval' (das ein halbes Jahr vor Ausbruch der Französischen Revolution erschien) untersuchen, sondern auch lateinische Texte zu den Themen *Saturnalien* und 'die Suspension gesellschaftlicher Hierarchien und Konventionen' lesen (u.a. die Komödien des Plautus, Horaz' Satiren, Petrons Schelmenroman, Martials Epigramme und Macrobius' *Saturnalia*). Den Zusammenhang von karnevalesker Festlichkeit und der Ausprägung kultureller Identität werden wir im Zentrum der Heidelberger Altstadt *live* an den zu Weiberfastnacht und zum großen Umzug am Karnevaldienstag üblichen Ritualen studieren.

Das Seminar findet an jedem Blocktag von **10-17h in den Räumen der Buchhandlung artes liberales am Kornmarkt und in der Ingramstraße** statt. Einzelne organisatorische Details werden noch bekanntgegeben.

Literatur:

- Goethe, Johann Wolfgang: *Das römische Carneval, Insel-Taschenbuch*. Bd. 750. 1. Aufl. Frankfurt am Main: Insel, 1984 — ISBN 3-458-32450-X.